

SUNNY BUNNY UND DER SONNENBRAND



Sunny Bunny stöhnt als er am Morgen aufwacht: „Heute wird es wieder sehr heiß werden, ich schwitze ja jetzt schon. Da gehe ich heute in die Sonnentherme baden, das ist die richtige Erfrischung an so einem Tag.“ Er packt seine Badesachen ein und spaziert in die Therme.

Beim Außenbecken trifft er schon auf viele Kinder. Er legt seine Sachen auf einen Liegestuhl neben seinen Freund Julian, spannt den Sonnenschirm auf und cremt sich ordentlich mit Sonnenmilch ein. „Ich will ja keinen Sonnenbrand bekommen“, denkt er sich und springt gleich darauf mit den anderen Kindern ins Wasser.





Julian ist aber viel weniger besorgt und denkt nicht daran, sich vor der Sonne zu schützen. Er cremt sich nicht ein, zieht auch kein T-Shirt an und spannt nicht einmal seinen Sonnenschirm auf. „Ich will heute schön braun werden“, sagt er zu den anderen.

Der Tag vergeht wie im Flug: Sunny Bunny und die Kinder haben viel Spaß miteinander. Julian wird aber immer leiser. Ihm ist gar nicht gut! Seine Haut ist ganz rot und brennt. Sunny Bunny sagt: „Ich glaube, du hast einen Sonnenbrand.“ Julian weint jetzt leise: „Ich wollte doch nur schön braun werden und jetzt tut mir alles weh.“ „Ja, so ein Sonnenbrand ist wirklich nicht angenehm. Warte, ich gehe zum Bademeister und hole dir eine Salbe, damit es nicht mehr so brennt“, sagt er tröstend.





Als Julian die Salbe aufgetragen hat, ist es wirklich etwas besser aber trotzdem nicht ganz gut. „Das dauert jetzt leider ein paar Tage, bis es nicht mehr weh tut“, meint Sunny Bunny. „Das nächste Mal cremst du dich besser auch ein, so wie wir alle!“

Während der nächsten drei Tage kommt Julian nicht in die Therme. Erst am vierten Tag ist auch Julian wieder dabei. Er sitzt unter einem Sonnenschirm und cremt sich ordentlich mit Sonnencreme ein. Sunny Bunny freut sich sehr, dass es seinem Freund schon wieder besser geht. Es wird wieder ein schöner Badetag in der Sonnentherme werden.

